

ZUKUNFT MITTELSTAND 2021

Die sechs Quickfacts



S-Mittelstands-Fitnessindex 2021 mit relativ mildem Corona-Verlauf.

Auch wenn es einige Branchen sehr schwer getroffen hat, sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie weniger dramatisch ausgefallen als zunächst befürchtet. Eine hohe Flexibilität des deutschen Mittelstands, gepaart mit einer starken finanziellen Robustheit hat dafür gesorgt, dass Umsatz und Gewinn nicht so stark eingebrochen sind wie erwartet. Hinzu kamen die zahlreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen, wie das Kurzarbeitergeld und die Überbrückungshilfen.



Keine Insolvenzwellen erwartet trotz vieler schwerer Verläufe.

Trotz der insgesamt stabilen Verfassung des deutschen Mittelstands gab es keine Branche, die vollständig verschont blieb. Zum Teil gab viele schwere Verläufe. 93 % der Unternehmen haben aber auch im Jahr 2020 einen Gewinn erzielt. Knapp 7 % der Unternehmen erlitten jedoch coronabedingt einen bilanziellen Verlust. Allerdings überstiegen bei nur 0,7 % der Unternehmen die Verluste das Eigenkapital. Zudem deutet aktuell vieles auf eine konsequente wirtschaftliche Erholung hin. Mit einer Insolvenzwellen rechnen wir daher nicht.



Konsequente wirtschaftliche Erholung in den nächsten Jahren: Wachstum in allen Branchen.

Für 2021 erwarten wir ein starkes Wachstum in allen Branchen. Im Durchschnitt wird der deutsche Mittelstand dieses Jahr ein Umsatzwachstum von über 5 % erreichen können. Eine vollständige Rückkehr zum Vorkrisenniveau wird in einigen Branchen jedoch nicht vor 2023 wieder erreicht. Aktuelle Herausforderungen sind u. a. Lieferengpässe bei Halbleitern oder die Materialknappheit im Bau. Mittelfristig erwarten wir hier aber wieder eine Normalisierung. Zudem sind die grundsätzlichen Wachstumstreiber weiterhin intakt und deutsche Unternehmen profitieren von ihrem hervorragenden Ruf in der Welt.



Kreditabschlüsse und Liquiditätsbestände der Sparkassen-Firmenkunden auf hohem Niveau.

Auch in Krisenzeiten wird weiter investiert. Die Halbjahreszahlen 2021 der Sparkassen belegen rund 50 Mrd. € an Neukreditzusagen. 19 Mrd. € entfallen auf den gewerblichen Wohnungsbau, knapp 32 Mrd. € auf Investitionskredite. Darüber hinaus gab es hohe Liquiditätszuwächse bei den Unternehmen. Sie sind zusammen mit den soliden Eigenkapitalbeständen das Fundament, auf dem beim Anziehen der Konjunktur Wachstumsmöglichkeiten realisiert werden.



Neue Herausforderung Nachhaltigkeit.

Der Wandel in Deutschland hin zu einer stärker nachhaltig ausgeprägten Wirtschaftsweise ist das größte Investitionsprogramm dieser Dekade. Als Finanzierungspartner Nummer 1 des deutschen Mittelstands gehen die Sparkassen diesen Weg gemeinsam mit ihren Firmenkunden. Der deutsche Mittelstand hat auch hier das Potenzial zum Wegbereiter. Gleichzeitig bedeutet diese Transformation einen erheblichen Zuwachs an Bürokratie für die Sparkassen und ihre Kunden. Soll der Wandel gelingen, ist die mittelstandsfreundliche und praxistaugliche Ausgestaltung der regulatorischen Maßnahmen essentiell.



Unternehmen nehmen Nachhaltigkeit mehrheitlich als Chance wahr.

Drei Viertel aller Unternehmen haben Geschäftsbeziehungen zu einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe in Deutschland. Dieses Jahr haben wir die Mittelstandsexperten aller 371 deutschen Sparkassen befragt, wie die Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit bewegt. Gut zwei Drittel der Experten sagen, dass ihre Firmenkunden die Transformation der deutschen Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit nicht als Belastung, sondern als Chance betrachten. Mehr als die Hälfte der Befragten berichten, dass ihre Firmenkunden bereits konkrete Maßnahmen ergriffen haben.

S-MITTELSTANDS-FITNESSINDEX 2021

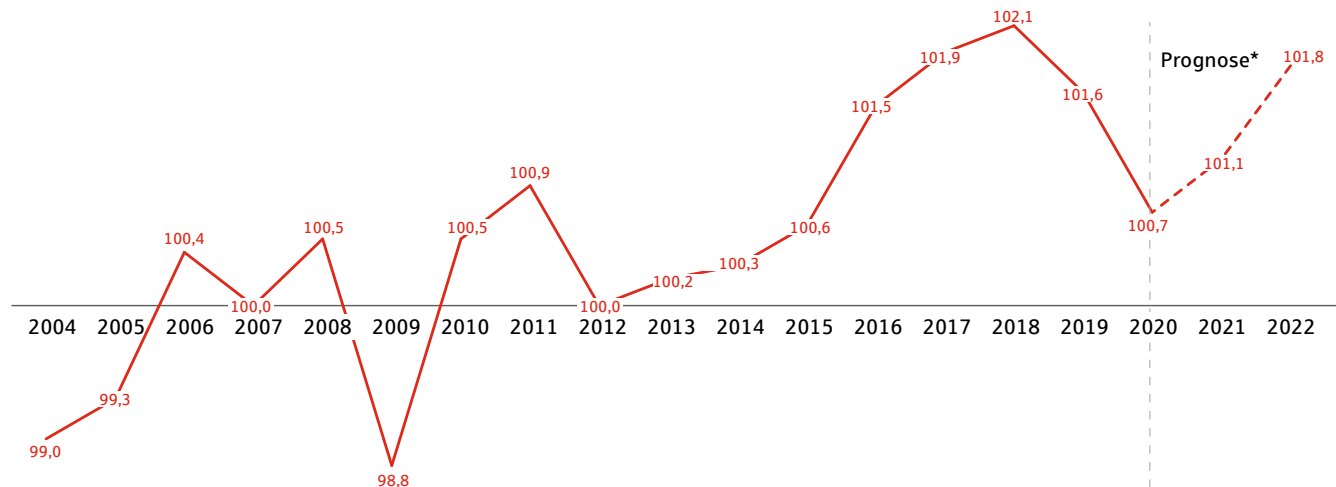
Kraftprotz oder Couch-Potato?

Die Untersuchung „Zukunft Mittelstand“ basiert auf einer Auswertung der Firmenkundenkennzahlen und des Firmenkreditgeschäfts der Sparkassen sowie auf der DSGVO-Branchenprognose. Sie beleuchtet die wirtschaftliche Situation und Zukunft der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland. Zentraler Baustein ist der S-Mittelstands-Fitnessindex. Er misst die langfristige Leistungsfähigkeit, Produktivität, Innovationskraft und die finanzielle Robustheit der Mittelständler.

Kraftprotz oder Couch-Potato: Der **S-Mittelstands-Fitnessindex** misst, wie fit Deutschlands mittelständische Unternehmen sind. Was sind die Firmen imstande zu leisten? Wie produktiv sind die Unternehmen und ihre Mitarbeiter? Und wie sind sie für die Zukunft gerüstet? Antworten auf diese und weitere Fragen ermöglicht eine Analyse ausgewählter Kennzahlen, die der Branchendienst des DSGVO durch Auswertung von jährlich rund 300.000 anonymisierten Unternehmensbilanzen gewinnt. Daraus wird der S-Mittelstands-Fitnessindex abgeleitet, der Aufschluss über Zustand und Zukunftsfähigkeit des deutschen Mittelstandes gibt.

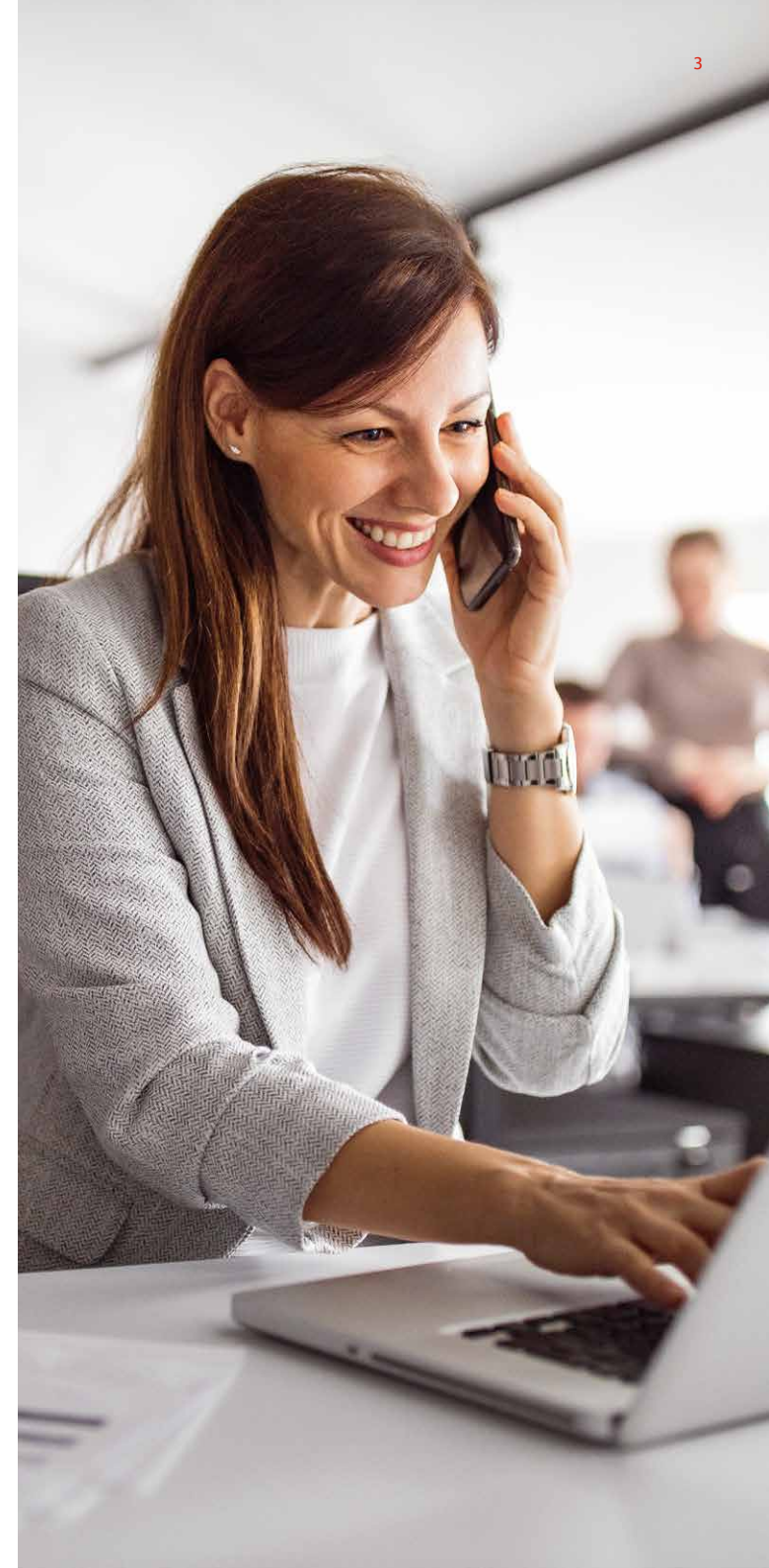
Wie fit ist der deutsche Mittelstand?

S-Mittelstands-Fitnessindex



Durchschnittliche Fitness 2004 bis 2014 = 100, Unternehmen bis 250 Mio. Euro Umsatz
 *Prognosewerte für 2021 und 2022.

Quelle: DSGVO-Branchendienst



S-Mittelstands-Fitnessindex 2021 im Detail

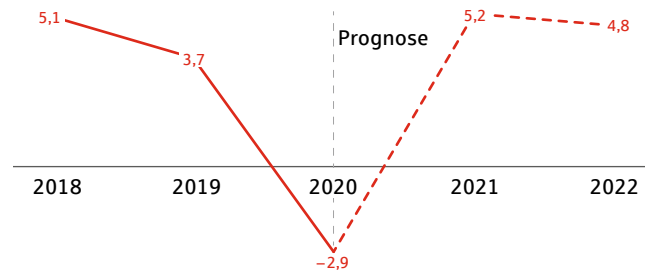


Leistung: Geschäft und Gewinn

Wie attraktiv sind die Märkte und wie erfolgreich agieren die Unternehmen in diesen?

Wie schnell wachsen die Unternehmen?

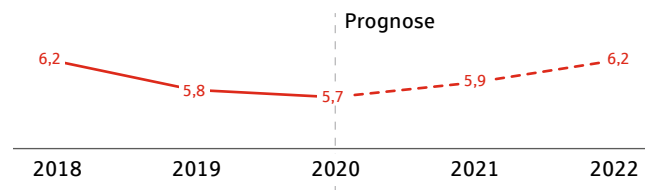
Umsatzwachstum in Prozent*



*Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr.

Wie rentabel sind die Unternehmen?

Umsatzrendite in Prozent*



*Betriebsergebnis im Verhältnis zum Umsatz.

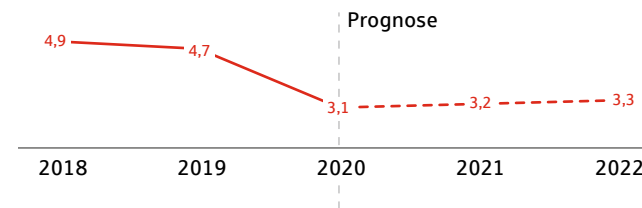


Kraft: Investitionen und Innovationen

Wie stark investieren die Unternehmen und wie innovativ sind sie?

Wie viel investieren die Unternehmen?

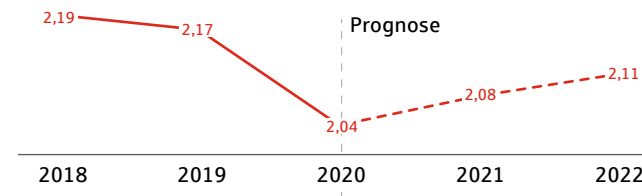
Anlagenwachstum in Prozent*



*Wachstum der Sachanlagen gegenüber dem Vorjahr.

Wie viel Euro Umsatz wird mit einem Euro Sachanlagen erzielt?

Anlageneffizienz in Euro*



*Umsatz in Relation zu den Sachanlagen.

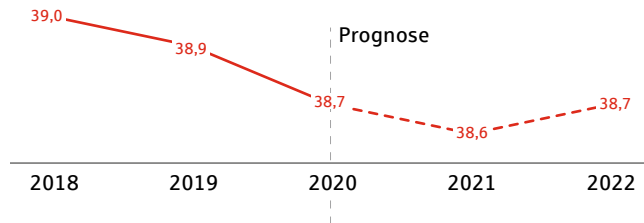


Ausdauer: Stabilität und Nachhaltigkeit

Wie solide sind die Unternehmen finanziert und wie attraktiv sind sie für ihre Eigentümer?

Wie hoch ist die finanzielle Stabilität der Unternehmen?

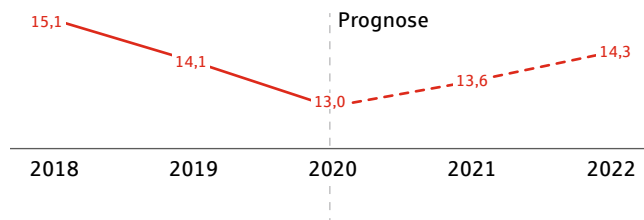
Eigenkapitalquote in Prozent*



*Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Wie gut verzinst sich das Kapital der Unternehmen?

Eigenkapitalrendite in Prozent*



*Betriebsergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital.

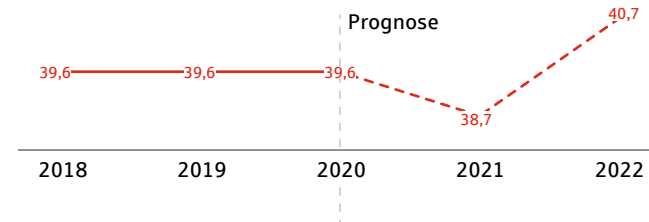


Teamgeist: Mitarbeiter und ihr Verdienst

Wie produktiv sind die Mitarbeiter der Unternehmen und wie ist ihr Beitrag zum Erfolg?

Welchen Beitrag leistet jeder Mitarbeiter zum Erfolg?

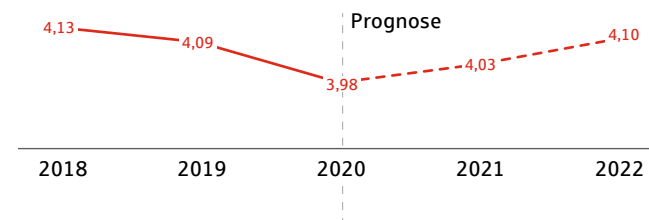
Rohgewinn je Mitarbeiter in Tausend Euro*



*Umsatz abzüglich Material- und Personalaufwand in Relation zum Personalbestand.

Wie viel Euro Umsatz wird mit einem Euro Personalaufwand erzielt?

Personalproduktivität in Euro*



*Umsatz in Relation zum Personalaufwand.

Fokus: Resilienter Mittelstand

Die Corona-Pandemie versetzte dem erfolgsverwöhnten deutschen Mittelstand einen schweren Schlag. Dennoch, die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind milder ausgefallen als erwartet. Unsere Analyse der Unternehmensbilanzen bis 250 Mio. € Umsatz zeigt: 93 % der Unternehmen haben auch 2020 noch einen Gewinn erzielt. Trotzdem gab es in jeder Branche zum Teil harte Schicksale. Der Anteil der Unternehmen, die 2020 coronabedingt einen bilanziellen Verlust erlitten haben, beträgt im Durchschnitt knapp 7 %. In den allermeisten Fällen reichten die Kapitalpuffer aber aus, um diese Verluste zu kompensieren. Bei nur 0,7 % der Unternehmen überstiegen die Verluste das Eigenkapital. Diese Ergebnisse decken sich mit dem Simulationsergebnis unseres Corona-Szenarios.

Vieles deutet aktuell auf eine konsequente wirtschaftliche Erholung hin. Zwar läuft die Wirtschaft noch nicht in allen Teilen wieder rund, es bestehen beispielsweise Lieferengpässe bei Halbleitern, Materialknappheit im Bau sowie steigende Energie- und Rohstoffkosten. Mittelfristig erwarten wir insgesamt aber wieder eine Normalisierung. Zudem sind die grundsätzlichen Wachstumstreiber weiterhin intakt. Die Weltbevölkerung wächst und treibt die allgemeine Nachfrage. Die Mittelschicht, gerade im asiatischen Raum, expandiert. Vor allem die deutschen Unternehmen mit ihrem guten Ruf profitieren von dieser Entwicklung. Auch die Zinsen sind immer noch auf einem historischen Tiefpunkt. Für kapitalintensive Branchen, wie dem Bau oder der Industrie sind das gute Voraussetzungen.

Anteil der Unternehmen mit coronabedingten Verlusten in den Branchen 2020

Angaben in Prozent



Bilanzierende Unternehmen bis 250 Mio. € Umsatz.

Quelle: DSGV-Branchendienst





Für Deutschland hinzu kommt der weiterhin gut laufende Arbeitsmarkt. Auch während der Krise haben die Unternehmen ihre Belegschaft gehalten, so dass die Ausgangslage für eine schnelle Erholung gegeben ist. Wir rechnen daher nach wie vor nicht mit einer Insolvenzwelle. Unter der Annahme, dass es keinen weiteren Lockdown gibt, erwarten wir für 2021 ein starkes Wachstum in allen Branchen. In einigen Branchen kann das Vorkrisenniveau in diesem Jahr aber noch nicht wieder erreicht werden. So spielt z. B. das Gastgewerbe mit rund 14 % Umsatzwachstum in diesem Jahr nur einen relativ kleinen Teil seiner hohen Corona-Verluste wieder ein. Aufgrund der guten Exportlage und der wieder anziehenden einheimischen Konjunktur kann der Metall-, Maschinen- und Fahrzeugbau deutliche Zuwachsraten verzeichnen. Hier spielen die intakten Wachstumstreiber und die technologische Spitzenposition der Unternehmen

eine wesentliche Rolle. Da jedoch das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht wird und aufgrund von Investitionen in die Nachhaltigkeit, wird auch in den Folgejahren mit einem Fortsetzen der positiven Umsatzentwicklungen gerechnet. Die fortschreitende Digitalisierung, sei es getrieben durch Home Office oder dem höheren Anteil von Software in industriellen Produkten und Anwendungen, wird weiterhin für stabiles Wachstum in der IT-Branche sorgen. Die Branche Chemie/Pharma wird insbesondere von der Entwicklung im Bereich Gesundheit positiv beeinflusst. Die pandemiebedingten Investitionen in neue Anwendungen bilden die Ausgangslage für eine langfristig positive Entwicklung. Dennoch, eine gewisse Unsicherheit bleibt: Der Fortgang der Pandemie und die Wirksamkeit der Impfkampagnen sind nur sehr schwer einschätzbar. Rückschläge sind daher nicht auszuschließen.

Ausblick: Branchenwachstum 2021

Angaben in Prozent



Fokus: Herausforderung Nachhaltigkeit

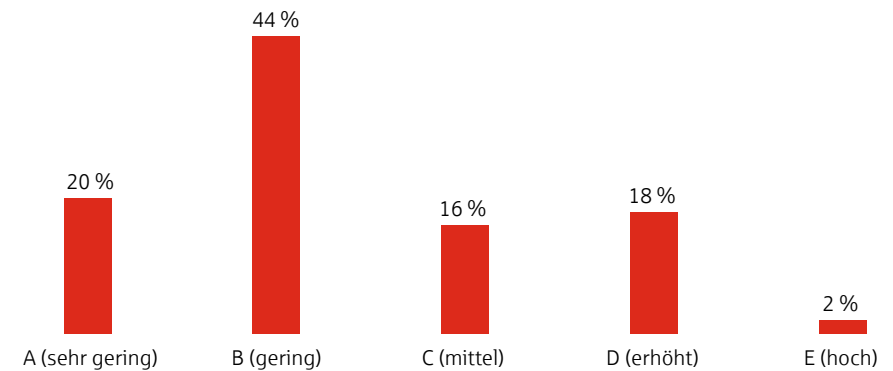
Die Corona-Krise scheint annähernd bewältigt zu sein; an neuen Herausforderungen mangelt es jedoch nicht. Die Flutkatastrophen in Teilen Deutschlands zeigen mehr denn je, dass der Wandel hin zu einer nachhaltig ausgerichteten Wirtschaftsweise keinen Aufschub zulässt. Wir halten diese Transformation für das größte Investitionsprogramm dieser Dekade. Auch hier sind wir zuversichtlich. Die deutschen Unternehmen haben sich als weltweiter Markt- und Technologieführer in viele Bereichen etabliert. Auch bei Klimaschutzgütern hat der deutsche Mittelstand das Potenzial zum Wegbereiter. Als Finanzierungspartner Nummer 1 des deutschen Mittelstands gehen die Sparkassen diesen Weg gemeinsam mit ihren Firmenkunden.

Die regulatorischen Vorgaben im Kontext einer nachhaltigen Finanzwirtschaft sollen die Kapitalströme bevorzugt in nachhaltige Investitionsvorhaben lenken. Die zahlreichen Vorgaben und komplexen Berichtspflichten bedeuten aber schon jetzt einen erheblichen Zuwachs an Bürokratie für die Sparkassen – aber auch für ihre Firmenkunden. Es ist dem Gesetzgeber bis jetzt nicht gelungen, die Maßnahmen mittelstandsfreundlich und praxistauglich auszugestalten. Noch sind sie mehr Last als Anreiz.



S-ESG-Score – Nachhaltigkeitsrisiken in Branchen

Notenverteilung auf die Hauptwirtschaftszweige



Quelle: DSGV-Branchendienst

Die Beurteilung, wie nachhaltig unsere Firmenkunden sind, gehört zukünftig zu den Pflichten jeder Sparkasse – für die größten Häuser ist das bereits jetzt schon obligatorisch. Wir haben uns daher intensiv mit diesem Thema befasst. Mit dem Sparkassen-ESG-Score setzen wir ein Modell ein, mit dem die durchschnittliche Betroffenheit einer Branche von Nachhaltigkeitsaspekten gemessen wird. Es wurden geeignete Indikatoren identifiziert, die den drei Bereichen Environment (E, Umwelt und Klima), Soziales (S) und Governance (G) zugeordnet werden. Der wichtigste Faktor sind hierbei die Treibhausgasemissionen. Aber auch Aspekte wie z. B. eine angemessene Entlohnung und faire Bedingungen am Arbeitsplatz fließen mit ein.

Qualitative Beurteilungen unserer Experten des DSGV-Branchendienstes komplettieren das Modell. Der S-ESG-Score wird regelmäßig für alle Branchen der deutschen Wirtschaft ermittelt und ermöglicht direkte Branchenvergleiche. Unsere Nachhaltigkeitsanalysen zeigen: ca. 20% der Branchen weisen im Durchschnitt erhöhte bzw. hohe Nachhaltigkeitsrisiken auf. Kredite in diese Branchen erfordern in Zukunft eine besondere Begründung. Hier zahlt sich die Nähe der Sparkassen zu ihren Kunden besonders aus. Nur ein tiefes Verständnis des Geschäftsmodells eines Unternehmens ermöglicht das Erkennen von Entwicklungspotenzialen und eine treffsichere Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken.

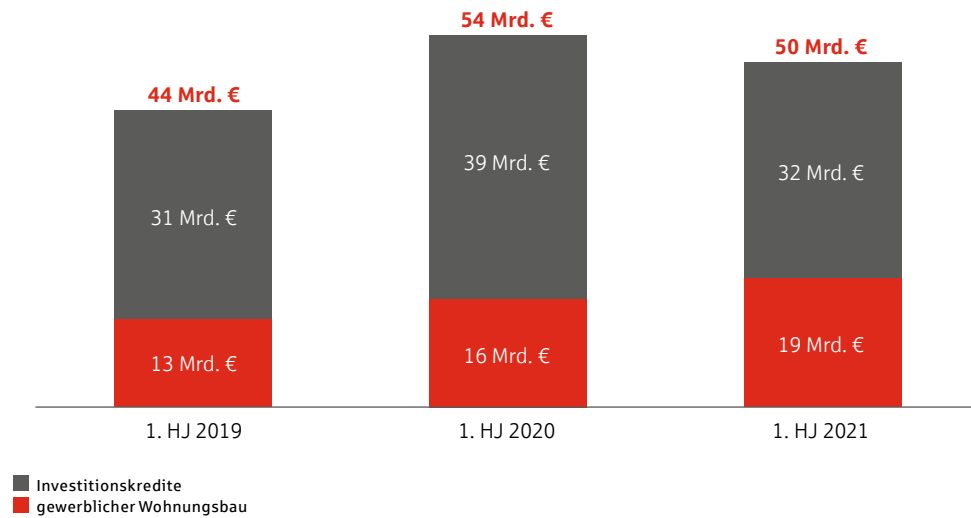
Aktuelle Kennzahlen der Sparkassen 2021

Es wird weiter kräftig investiert. 50 Mrd. € neue Firmenkredite haben die Sparkassen im ersten Halbjahr 2021 zugesagt. Davon fast 19 Mrd. € für den gewerblichen Wohnungsbau und knapp 32 Mrd. € für Investitionen. Bereinigt man dies um die umfangreichen Corona-Sonderkredite der KfW und der Landesförder-

institute, die die Sparkassen den Unternehmen zur Verfügung stellten, haben die Sparkassen im 1. Halbjahr 2021 rund 1 Mrd. € mehr an Krediten vergeben als im 1. Halbjahr 2020 – ein Indikator, der auf die anhaltend hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen hindeutet.

Kreditneugeschäft

Zusagen in Mrd. Euro



Neukreditzusagen der Sparkassen in Deutschland.

Quelle: DSGV



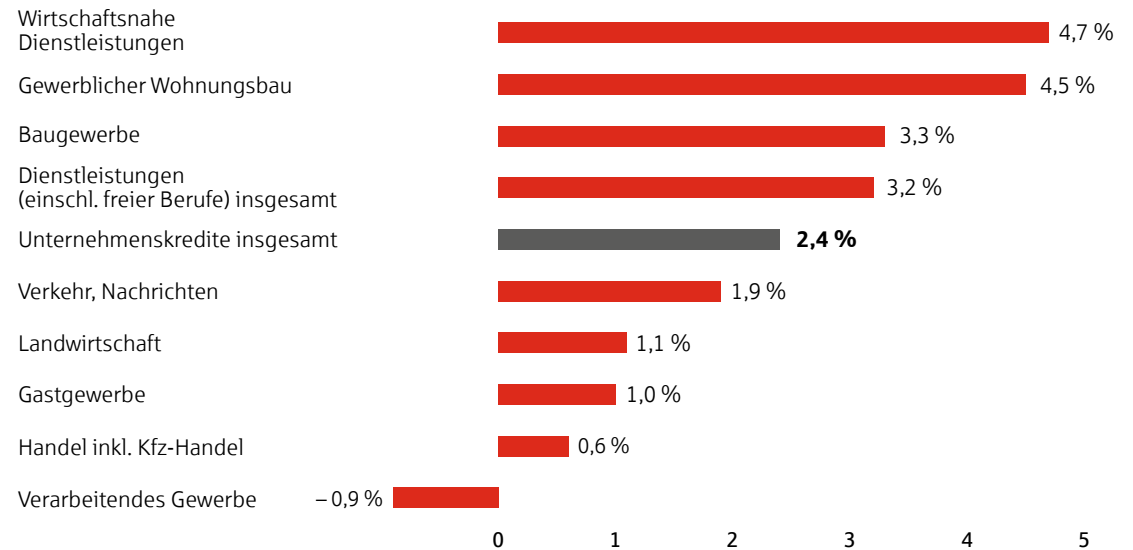


Die Kreditbestände der Unternehmen sind im ersten Halbjahr 2021 insgesamt um 2,4 % gestiegen. Besonders hohe Bestandszuwächse verzeichnen die wirtschaftsnahen Dienstleister. Nicht unerwartet ist das dynamische Kreditwachstum in der Immobilienwirtschaft. Die Baubranche hat, nunmehr im zehnten Jahr, ihre übliche Entwicklung fortgeschrieben. Auch in der Hochphase der Pandemie zählte die Branche zu den Wachstumstreibern der deutschen Wirtschaft.

Mit den hohen Liquiditätszuwächsen, die wir im letzten Jahr beobachten konnten, haben sich die Unternehmen ihre Flexibilität in der Krise bewahrt. Im ersten Halbjahr 2021 sind die Liquiditätsbestände noch weiter geringfügig gestiegen und haben ein sehr hohes Niveau erreicht. Zusammen mit den soliden Eigenkapitalbeständen sind sie das Fundament, auf dem beim Anziehen der Konjunktur Wachstumsmöglichkeiten realisiert werden.

Wachstum der Kreditbestände ausgewählter Branchen

Bestandsveränderungen im ersten Halbjahr 2021

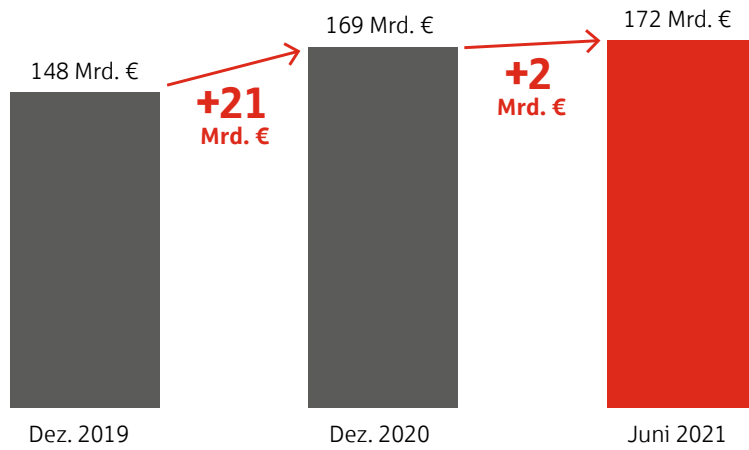


Bestandsveränderung seit Jahresbeginn per Ende Juni 2021, Geschäft der Sparkassen.

Quelle: DSGV

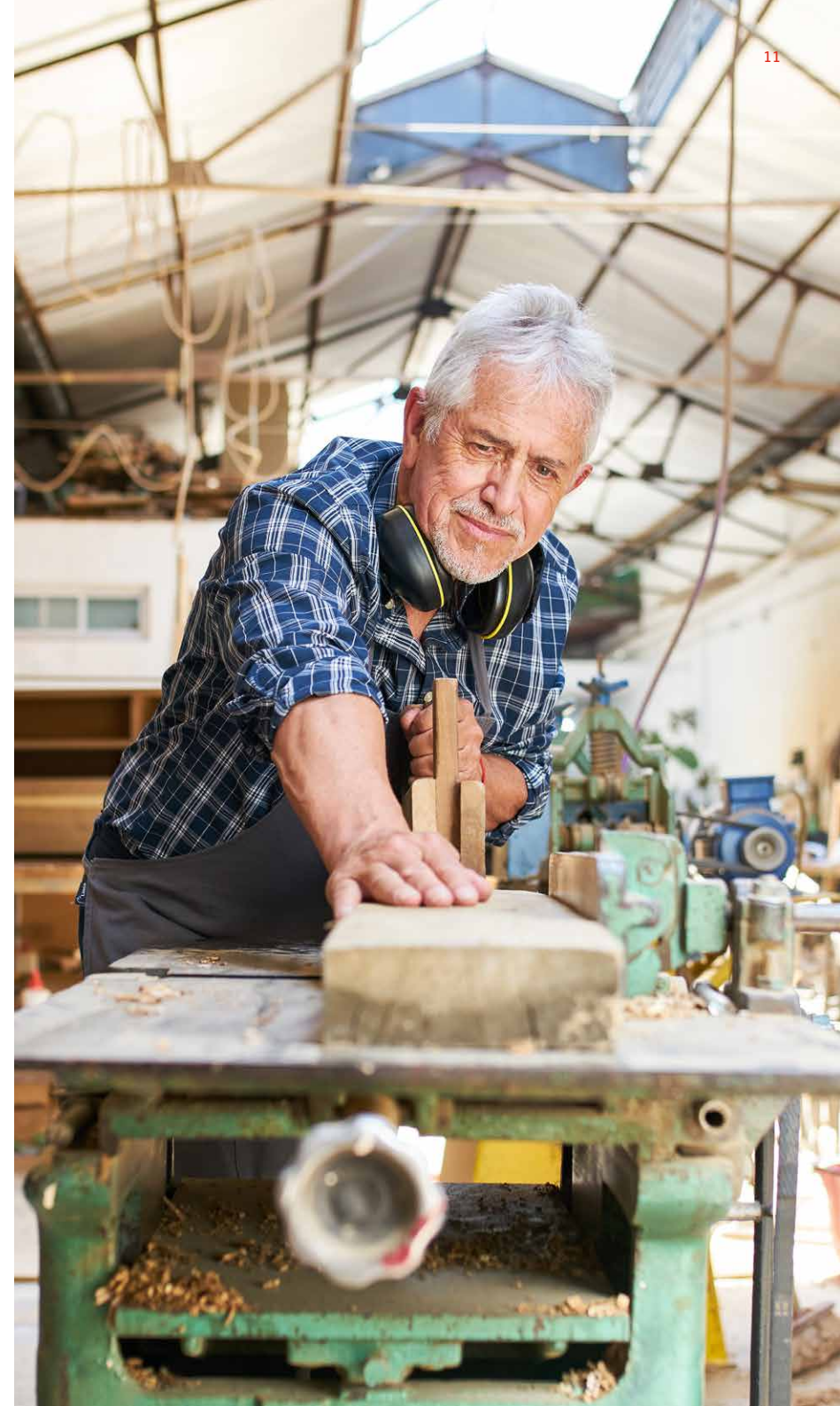
Liquidität der Unternehmen

Bestände bei den Sparkassen in Mrd. Euro



Geschäft der Sparkassen.

Quelle: DSGV



S-Mittelstands-Fitnessumfrage 2021

Was bewegt den deutschen Mittelstand? Was sind die aktuellen Trends bei Investitionen und Finanzierung? Diese und andere Themen besprechen die Firmenkundenberater der Sparkassen jedes Jahr in tausenden Gesprächen mit Deutschlands mittelständischen Unternehmen. Drei Viertel aller Unternehmen in Deutschland haben Geschäftsbeziehungen zur Sparkassen-Finanzgruppe. Die S-Mittelstands-Fitnessumfrage bringt die Erkenntnisse unserer Mittelstandsexperten aller deutschen Sparkassen auf den Punkt. Einblicke vom Marktführer: Direkt, aktuell, relevant.

Aktuelles Thema: Herausforderung Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist das bestimmende Thema dieser Zeit. Es bedeutet für alle Akteure der Weltwirtschaft einen umfassenden Wandel. Bis jetzt hat der deutsche Mittelstand stets bewiesen, dass er sich schnell an veränderte Bedingungen in seinem Marktumfeld anpassen kann. Wie bewerten die Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit? Welche Maßnahmen ergreifen sie?



*„Der Wandel hin zu einer stärker
ökologisch und sozial ausgerichteten
Wirtschaftsweise ist das größte
Investitionsprogramm dieser Dekade.“*

HELMUT SCHLEWEIS
Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes



1. Relevanz für das Geschäftsmodell

Die Frage:

Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für das Geschäftsmodell der Unternehmen?



Die Expertenantwort:

Es gibt kaum noch jemanden, der dem Thema Nachhaltigkeit eine nur geringe Bedeutung für die Unternehmen beimisst. Etwas mehr als **20%** der Firmenkundenexperten bescheinigen dem Thema Nachhaltigkeit sogar eine hohe Bedeutung für das Geschäftsmodell ihrer Firmenkunden – z. B., weil sie Produzenten von Klimaschutzgütern sind oder auch, weil sie besonders energieintensive Fertigungsprozesse haben. **Drei Viertel** der Experten sieht eine ausgewogene Relevanz des Themas für ihre Firmenkunden.



2. Chance oder Risiko

Die Frage:

Wie bewerten die Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit? Überwiegen die Chancen oder die Risiken?



Die Expertenantwort:

Knapp **zwei Drittel** der befragten Finanzierungsexperten der Sparkassen berichten, dass ihre Firmenkunden den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eher als Chance begreifen. Für rund **20%** überwiegen die Risiken. **17%** sind noch unentschlossen. Auch bisher hat der deutsche Mittelstand stets eine hohe Anpassungsfähigkeit bewiesen. Die überwiegend positive Sicht auf den vor uns liegenden Transformationsprozess spiegelt dies wider.



3. Investitionsprogramm Nachhaltigkeit

Die Frage:

Haben die Unternehmen bereits Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit ergriffen? Wurden schon konkrete Investitionen getätigt?



Die Expertenantwort:

Mehr als die Hälfte (**55%**) der befragten Experten berichtet, dass ihre Firmenkunden bereits konkrete Maßnahmen ergriffen haben – z. B. Investitionen in CO₂-effiziente Produktionstechnologien. Knapp **ein Drittel** der Experten ist über Pläne ihrer Kunden informiert, die demnächst umgesetzt werden sollen. Nur **13%** sagen, dass aktuell noch keine konkreten Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit geplant oder bereits umgesetzt wurden.



4. Treiber des Wandels

Die Frage:

Was sind die Treiber? Warum befassen sich die Unternehmen mit dem Thema Nachhaltigkeit?



Die Expertenantwort:

Die drei Hauptgründe, aus denen sich Unternehmen aktuell mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen, (Mehrfachnennungen möglich) sind nach Aussage unserer Experten Imagegründe (**81%**), regulatorische Anforderungen, die sich z. B. aus dem Bundesklimaschutzgesetz ergeben, (**70%**) und gesellschaftliche Verantwortung (**66%**). Zusätzliche Geschäftspotenziale wurden von **39%** unserer Mittelstandsexperten als Treiber für nachhaltige Aktivitäten benannt. Kosteneinsparungen (**34%**) oder Konkurrenzdruck (**28%**) haben noch eine geringere Bedeutung. Unsere Erwartung ist, dass sich die Reihenfolge dieser Gründe zukünftig mit einer Intensivierung der politischen Maßnahmen, wie z. B. einer erhöhten Bepreisung der Treibhausgasemissionen, ändern wird.

**Deutscher Sparkassen-
und Giroverband e.V.**

Charlottenstraße 47
10117 Berlin

www.dsgv.de